STAUNENSWERT

WELTERBE IN SACHSEN-ANHALT ERLEBEN

Ihr UNESCO-Guide mit vielen **Tipps**

SACHSEN-ANHALT **#moderndenken**

welterbe-sachsen-anhalt.de

WelterbeCard
Eine WelterbeRegion.
Eine GästeCard.

Entdecken Sie die WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg mit der WelterbeCard! Mit dieser All-Inclusive-GästeCard zahlen Sie nur einmal und können mehr als 125 Angebote aus Kunst, Kultur, Natur und Freizeit einmalig kostenfrei nutzen – darunter 18 Standorte unserer vier UNESCO-Welterbestätten. Wahlweise als 24-Stunden- oder 3-Tage-Card online oder an über 60 Verkaufsstellen in der Region erhältlich. Jetzt auch verfügbar: 3-Tage-FamilienCard und Digitale WelterbeCard. Beim Kauf einer Gästekarte erhalten Sie einen hochwertigen Reiseführer mit Beschreibungen aller Leistungen gratis dazu.

WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.
Neustraße 13
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. +49 (0) 3491 40 26 10
kontakt@welterbecard.de
www.welterbecard.de

Straße der Romanik
Das Mittelalter erleben

Sie ist ein Magnet, sie bringt Augen zum Leuchten, sie lässt das Herz höherschlagen. Auf der landesweiten „Straße der Romanik“, die 88 romanische Kirchen, Dome, Burgen, Pfalzen und Klöster miteinander verbindet, zählen der Domschatz in Naumburg und die Stiftskirche in Quedlinburg zu den absoluten Glanzlichtern. Auf mehr als 1.000 Kilometern findet die Stein gewordene Geschichte Ausdruck in einer schlichten Formen- und einer reichen Bildsprache voller Symbolik und mystischer Botschaften.

strassederromanik.de

Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt

Mit mehr als 1.000 Gartendenkmälern ist Sachsen-Anhalt eine der gartenreichsten Regionen Deutschlands. In den 50 „Gartenträume“-Parks wandelt man durch die schönsten historischen Gartenanlagen und entdeckt Geschichte in herrlich grüner Kulisse. Ob mittelalterlicher Klostergarten oder barocker Landschaftspark: Diese Perlen der Gartenkunst und Landschaftsgestaltung bieten viel Raum für unvergessliche Erlebnisse – vom Picknick im Grünen bis zu klassischen Konzerten vor traumhafter Kulisse.

gartentraeume-sachsen-anhalt.de

Himmelswege
Mythen und Geheimnisse

Die Himmelswege führen in die Welt der Archäologie und Astronomie. Fünf Orte in Sachsen-Anhalt laden zu Erkundungen in die Vergangenheit ein. Die touristische Route führt zu spannenden Stationen: der Arche Nebra, dem multimedialen Informationszentrum rund um die Himmelsscheibe von Nebra, dem Landesmuseum für Vorgeschichte, wo die Himmelsscheibe präsentiert wird, der Dolmengöttin von Langeneichstädt, dem Sonnenobservatorium in Goseck und dem Ringheiligtum in Pömmelte.

himmelswege.de

Welterbe-Erlebnisse zwischen Harz und Elbe

Es gibt Orte und Objekte, die geschichtlich so bedeutend, auf der Welt einzigartig und für die Menschheit so wertvoll sind, dass die UNESCO entschieden hat, sie unter ihren besonderen Schutz zu stellen. In Sachsen-Anhalt sind solche staunenswerten Kulturschätze in einmaliger Dichte zu erleben: Die WelterbeRegion vereint mit Bauhaus, Gartenreich, Lutherstätten und Biosphärenreservat Mittelelbe gleich vier Highlights im Umkreis von 35 Kilometern. Dem Saalelauf auf archäologischen „Himmelswegen“ folgend erlebt man im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle mit der Himmelsscheibe von Nebra ein UNESCO-Weltdokumentenerbe. Weiter in der Region Saale-Unstrut lockt als ein Höhepunkt auf der „Straße der Romanik“ der Naumburger Dom. Zum Welterbe gehören zu Füßen der Harzer Gebirgswelt in Lutherstadt Eisleben auch das Geburts- und Sterbehaus des großen Reformators und die Welterbestadt Quedlinburg mit Stiftskirche, Schloss und Altstadt.

6 STAUNENSWERTE und das Biosphärenreservat bieten eine enorme thematische Bandbreite. Sie versprechen einmalige Erlebnisse, wobei sich Kulturgenuss mit entschleunigendem oder aktivem Naturerlebnis auf kurzen Wegen verbinden lässt.

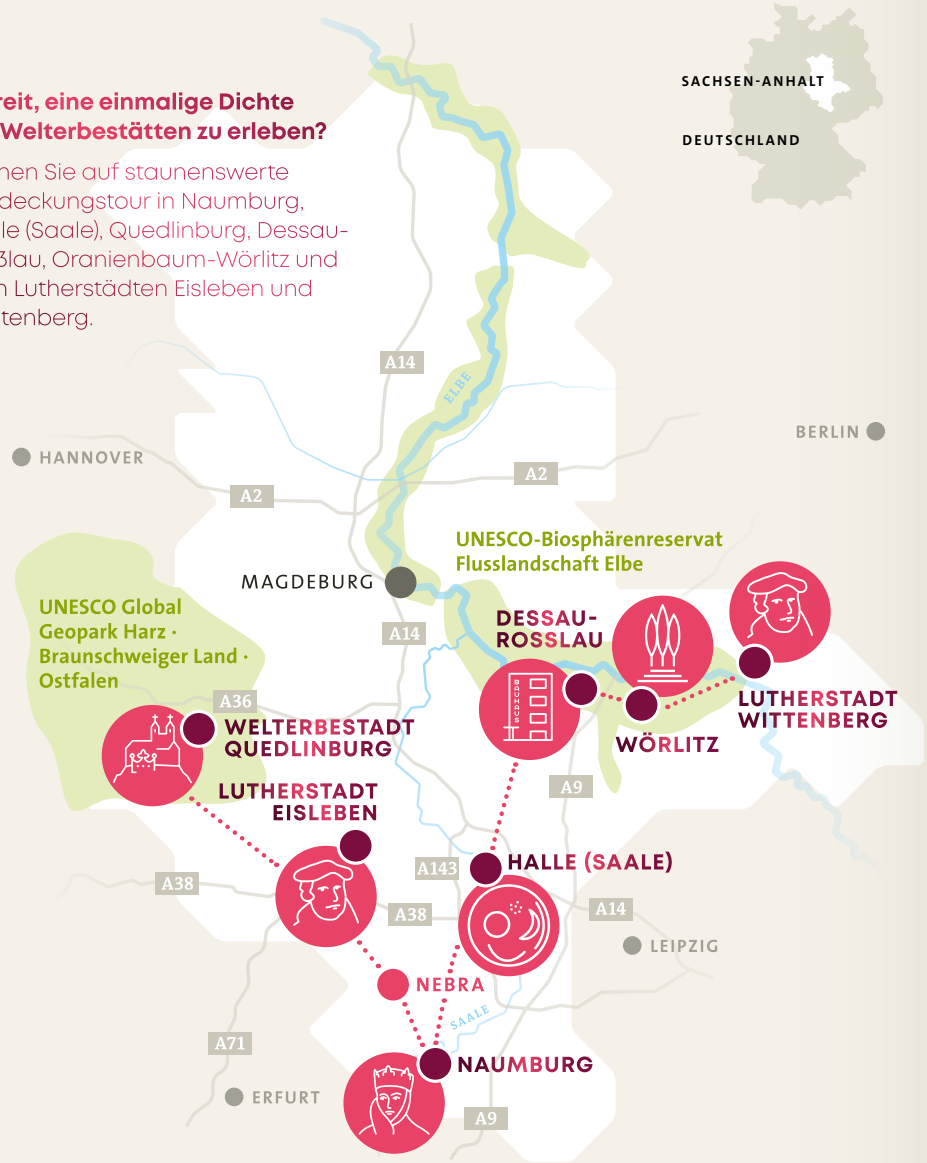
Wir stellen Ihnen alle Welterbeschätze Sachsen-Anhalts vor und bereichern Ihre Planung für unvergessliche Welterbe-Momente mit besonderen Tipps: Kommen Sie staunen!

welterbe-sachsen-anhalt.de

INSPIRIERT UNSERE **ZUKUNFT.**

Bereit, eine einmalige Dichte an Welterbestätten zu erleben?

Gehen Sie auf staunenswerte Entdeckungstour in Naumburg, Halle (Saale), Quedlinburg, Dessau-Roßlau, Oranienbaum-Wörlitz und den Lutherstädten Eisleben und Wittenberg.



Anreiseinformationen: Sachsen-Anhalt liegt im Herzen Deutschlands und grenzt an Niedersachsen, Thüringen, Sachsen und Brandenburg. Von der Landeshauptstadt Magdeburg aus sind es 150 km bis Berlin, 280 km bis Hamburg, 420 km bis Frankfurt/Main und 225 km bis Frankfurt/Oder. Fünf Autobahnen, die A2, die A9, die A14, die neue A36 und die A38, gut ausgebaute Bundesstraßen, eines der dichtesten Eisenbahnverkehrsnetze Europas sowie ein leistungsstarkes Nahverkehrssystem sorgen in Sachsen-Anhalt für kurze, bequeme Wege zu allen Sehenswürdigkeiten.

6 Der Naumburger Dom

10 Die Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg

14 Die Himmelsscheibe von Nebra

18 Das Bauhaus und seine Stätten in Dessau

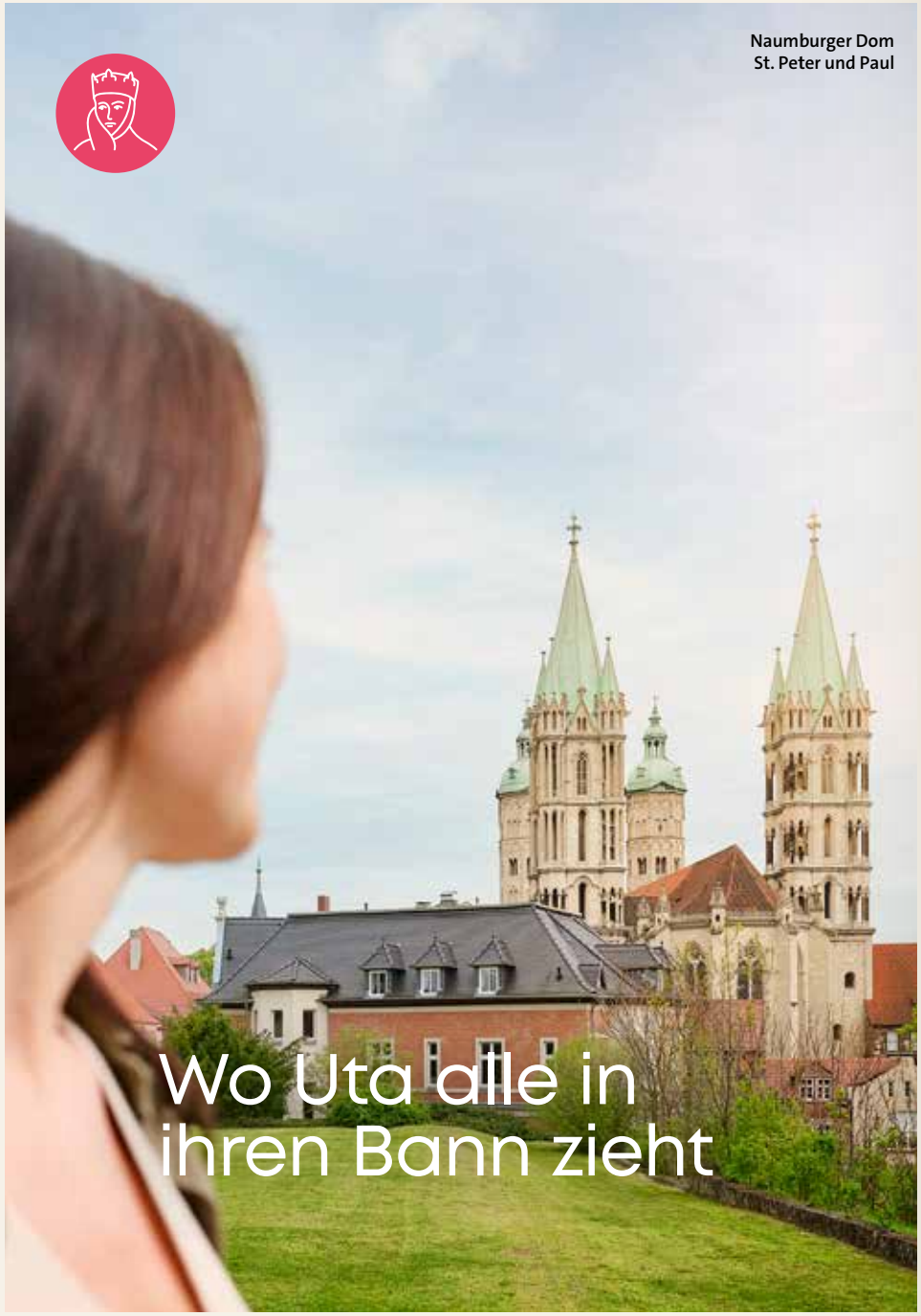
22 Das Gartenreich Dessau-Wörlitz

26 Die Welterbestadt Quedlinburg

30 Das Biosphärenreservat Mittelelbe

Herausgeber: Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Am Alten Theater 6, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 56899-0, Fax 0391 56899-51, www.sachsen-anhalt-tourismus.de, tourismus@img-sachsen-anhalt.de **Gestaltung:** genese Werbeagentur GmbH, Magdeburg **Text:** Manuela Bock, Katharina Wohlgemuth **Bildnachweis:** Nilz Böhme, Archiv IMG, IMG/Alf Maron/Matthias Sasse/Michael Bader/Rolf Klatt, Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt/Kunstmann, LDA Sachsen-Anhalt/Juraj Lipták, DZT/Julia Nimke/Loïc Lagarde, Kulturstiftung Dessau-Wörlitz/Peter Dafinger, LutherMuseen/Tomasz Lewandowski, adobestock (anhees, martinkubik, mavoimages, daliu, USeePhoto), Thomas Meyer/OSTKREUZ, Vereinigte Domstifter, Falko Matte, lookbook.photo, Saale-Unstrut-Tourismus, Tom Schulze, Danny Kurz, Christian Walter, Transmedial, Stiftung Bauhaus Dessau/Yvonne Tenschert, Felix Meyer, Trendblende, Welterbestadt Quedlinburg/Andrea Fleischmann, Frank Boxler, Gartenträume e. V. **Druck:** Möller Druck **Redaktionsschluss:** Mai 2023; Änderungen vorbehalten! Alle Angebotsdaten beruhen auf Angaben der Leistungsanbieter. Der Herausgeber haftet nicht für die Richtigkeit der Angaben der Leistungsanbieter. Kurzfristige Änderungen durch die Leistungsanbieter sind vorbehalten. Die Benutzung des Angebotsmaterials zum Zwecke der gewerbsmäßigen Adressveräußerung an Dritte oder des Nachdrucks – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C075521



Naumburger Dom
St. Peter und Paul

Wo Uta alle in ihren Bann zieht

Schon von Weitem sind die vier Türme des Naumburger Doms zu sehen, die aus der hügeligen Landschaft zwischen den Flüssen Saale und Unstrut herausragen. Der Dom ist eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler des Hochmittelalters. Seine Architektur, Bildhauerkunst und Glasmalereien sind einzigartig, seine zwölf Stifterfiguren weltberühmt.

Der Dom St. Peter und Paul zählt zu den prachtvollsten Kathedralen Europas und steht als Bindeglied zwischen Romanik und Gotik für die Baukunst des Hochmittelalters. Er ist das Highlight auf der sachsen-anhaltischen Tourismusroute „Straße der Romanik“ und wurde 2018 als „Meisterwerk menschlicher Schöpferkraft“ in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen.

Alles ist hier besonders und vieles gibt es gleich doppelt: Der Dom vereint mit dem romanischen und dem gotischen zwei Baustile. Er hat nicht zwei, sondern vier Türme. Es gibt zwei erhaltene hochmittelalterliche Lettner und zwei Chöre. Zwar begeistern alle zwölf Stifterfiguren im Westchor, weil sie so menschliche Züge tragen. Zwei unter ihnen faszinieren jedoch besonders. Reglindis lächelt so herzlich, dass man einfach zurücklächeln muss. Die mit Abstand bekannteste der in Stein gemeißelten Figuren ist die der Markgräfin Uta. Umberto Eco schwärmte von ihr als „schönste Frau des Mittelalters“. Walt Disney verwendete sie als Vorlage für die böse Stiefmutter im Filmklassiker „Schneewittchen“. Geschaffen hat sie der namenlose Naumburger Meister. Den Weg des virtuosen Steinbildhauers von Frankreich bis Deutschland zeichnet eine Dauerausstellung im Domareal nach.

Spannend wird es, wenn Mittelalter und Moderne aufeinandertreffen. So wurden die drei Fenster in der Elisabethkapelle, die Szenen aus dem Leben der Heiligen Elisabeth von Thüringen zeigen, vom Leipziger Künstler Neo Rauch entworfen. Die rubinroten

Kultur Tipp

Schulpforte am Saaleufer: Besucherzentrum, ehemaliges Zisterzienserkloster und Landesschule Pforta. Hier kann man innehalten und Stille atmen. Gleichzeitig bietet der Ort mit 900-jähriger Kulturgeschichte einmalige Zeugnisse zisterziensischer Baukunst. Zu ihren bedeutenden Schülern zählen Geistesgrößen wie Klopstock, Fichte und Nietzsche. Diese und weitere Informationen gibt es im Besucherzentrum.

Ein echtes Erlebnis: Turmführung im Naumburger Dom

Familien Tipp

In der **KinderDomBauhütte** schlüpfen Kinder in die Rolle eines mittelalterlichen Dombaumeisters und setzen sich so ganz kreativ mit dem UNESCO-Welterbe auseinander. Das ganze Jahr über warten spannende Aktionen und Veranstaltungen.

Bleiglasfenster verleihen dem Raum der Stille bei Sonnenlicht eine berührend warme Atmosphäre. „Der schmale Pfad ins Paradies“ ist einer von zwei bronzenen Handläufen, die der Magdeburger Bildhauer Heinrich Apel gestaltet hat. Diese zu ertasten, macht auch Kindern Freude. Also nichts wie rein – Familien erhalten vergünstigten Eintritt. Junge Entdeckerinnen und Entdecker können mit dem Kinder-Audioguide, einem Hörspiel oder einer Domrallye alles auf eigene Faust erkunden.

Und in diesem Bauwerk lohnt es sich, gleichermaßen nach oben zu streben und in die Tiefe zu gehen. Von April bis Oktober geht es freitags, samstags, sonntags und an Feiertagen um 15 Uhr bei einer Turmführung hoch hinaus. Unten im Domschatzgewölbe werden die sakralen Kostbarkeiten in Szene gesetzt – mehr als 30 erlesene Kunstwerke des Mittelalters und der Renaissance, wie die Johannesschüssel, die einzigartige Naumburger Pietà oder liturgische Prachthandschriften, sind zu sehen. Wer danach Ruhe sucht, wird sie im Domgarten zwischen mittelalterlichen Mauern und Bastionen, blühender Natur und Teichen finden.

Weinverkostung mit Kellermeister im historischen Weinkeller, Landesweingut Kloster Pforta

> „Wenn ich mit nur einer Frau aus der ganzen Kulturgeschichte ausgehen könnte, dann wäre das Uta von Naumburg!“
>
> **UMBERTO ECO,** Schriftsteller

Rings um den Dom locken u. a. die Stadt Naumburg, der Geiseltalsee und nicht zuletzt eine Weinregion, die anerkennend als Toskana des Nordens bezeichnet wird. Im Landesweingut Kloster Pforta wird zum Beispiel seit mehr als 850 Jahren Weiß- und Rotwein gekeltert. Das ganze Jahr über finden hier Veranstaltungen statt. Bei einem Rundgang zum Weinberg und durch den Weinkeller mit Archiv kann der Rebensaft nach Anmeldung auch verkostet werden. Genießen Sie die Region Saale-Unstrut mit allen Sinnen!

KONTAKT
naumburger-dom.de
naumburg.de
saale-unstrut-tourismus.de
strassederromanik.de

Stifterfigur Markgräfin Uta

Aktiv Tipp

Die letzte Etappe des **Unstrutradwegs** verbindet Naumburg und das Besucherzentrum Arche Nebra am Fundort der Himmelsscheibe von Nebra. Sie fahren etwa 40 Kilometer, vorbei an Schlössern, Kirchen und Weinbergen, teils direkt neben der Unstrut (Ausschilderung: Radfahrender in blauem „U“ auf weißem Grund).

Einkehr + Unterkunft

In direkter Nachbarschaft zum Dom nächtigen Sie in der neuen Boutique Pension **Alter Bischofshof**. Vor der Kulisse des Prachtbaus und der Weinberge von Saale und Unstrut werden im **Gasthof Zufriedenheit** mitteldeutsche Küche und erlesene Weine serviert. Schöne Ferienwohnungen bietet die **Stadtbleibe Naumburg**. Und im Ortsteil Bad Kösen erwarten Sie mehrere Hotelanlagen in besonders reizvoller Lage.

Reformationsaltar in der Stadtkirche, Lutherstadt Wittenberg

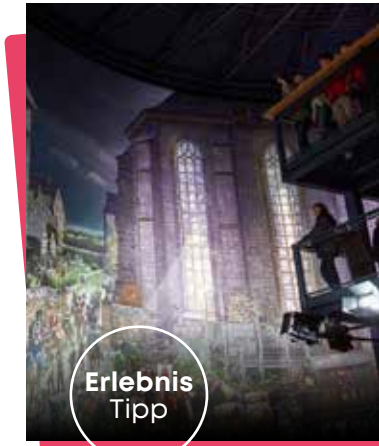
Überraschende Spurensuche: Martin Luther dicht auf den Fersen

Von Sachsen-Anhalt aus hat Martin Luther die Welt verändert. In den Lutherstädten Wittenberg und Eisleben lassen sich Leben und Wirken des großen Reformators an authentischen Orten nachvollziehen – faktenreich, spannend und auch mal lustig.

Um an die „weltgeschichtliche Dimension der Reformation“ zu erinnern, wurden 1996 vier Museen und zwei Kirchen in die Liste des Welterbes aufgenommen: Luthers Geburts- und Sterbehaus in Eisleben, in Wittenberg das Lutherhaus, das Melanchthonhaus, die Stadtkirche St. Marien sowie die Schlosskirche, an deren Tür Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel der katholischen Kirche angeschlagen haben soll und damit die Reformation auslöste.

Das Lutherhaus in Wittenberg gilt als das weltweit größte reformationsgeschichtliche Museum. Es war über 35 Jahre Wohnhaus der Familie und die Hauptwirkungsstätte Martin Luthers. Ein perfekter Begleiter für Familien ist dort Luthers Hund Tölpel, der wirklich so hieß und die Reformation auf seine Weise erklärt. Erwachsene Spurensucher werden die originale Lutherstube sehen wollen, in der der Reformator und seine Weggefährten über Gott und die Welt debattierten. Ab 1. November 2023 bis voraussichtlich Mai 2025 wird das Lutherhaus saniert. Dessen bedeutendste Objekte werden ab 1. Dezember 2023 im benachbarten Augusteum in einer Sonderausstellung gezeigt.

Einer der bekanntesten Weggefährten Luthers war Philipp Melanchthon. Das Melanchthonhaus ist eines der schönsten Bürgerhäuser Wittenbergs und widmet sich dem Leben, Werk und Wirken des Manns, der als „Lehrer Deutschlands“ bezeichnet wird. Schauen Sie hier auch um die Ecke! Hinter dem Haus gibt es einen Kräutergarten, der nach historischem Vorbild angelegt wurde. Die Spurensuche führt weiter zur Stadtkirche St. Marien,



Erlebnis Tipp

Zeitreise in Wittenberg: Im **360°-Panorama „Luther 1517“** von Yadegar Asisi wird die Lutherstadt zur Zeit Philipp Melanchthons, der beiden Cranachs, Katharina von Boras, Martin Luthers und Justus Jonas, lebendig und Geschichte erlebbar. Besonders schön ist es im Rundbau, wenn die Tageszeiten wechseln.

Das Museum Luthers Sterbehaus in Eisleben gewährt mit der Ausstellung „Luthers letzter Weg“ Einblicke in die letzten Tage und Stunden des Reformators.

Familien Tipp

Um den 10. November wird jedes Jahr in Lutherstadt Eisleben **„Luthers Geburtstag“** mit lebendigem Mittelaltertreiben gefeiert. Auf dem Historischen Marktplatz erwarten Sie Händler, Lagerleben, Wahrsager, Ritterkämpfe, Gaukeleien und Spielleute. Die Kirchengemeinden in Eisleben erinnern dann auch an die Taufe des berühmten Sohns der Stadt, die am 11. November 1483 in Eisleben vollzogen wurde.

wo Luther predigte, Johannes Bugenhagen als erster evangelischer Stadtpfarrer wirkte und die Tradition der evangelischen Gottesdienste in deutscher Sprache begann. Die „Mutterkirche der Reformation“ ist zugleich eine Schatzkammer der Kunst mit Werken aus der Werkstatt von Lucas Cranach des Älteren und Lucas Cranach des Jüngeren. Nur ein Katzensprung ist es dann bis zur Schlosskirche mit der berühmten Pforte. Hier befinden sich die Gräber von Martin Luther und Philipp Melanchthon. Sehenswert sind hier auch die bronzenen Epitaphien Friedrichs des Weisen und seines Bruders Johann des Beständigen aus der Vischer-Werkstatt in Nürnberg.

Eine etwa zweistündige Zugfahrt verbindet Wittenberg mit Eisleben, wo alles begann und endete: Luthers Geburtshaus war schon kurz nach dem Tod des Reformators ein Pilgerort. Heute lässt es Luthers Kindheit mit mehr als 250 Exponaten aufleben. Vor allem wird deutlich, wie eng die Bande zwischen Luther, seinen Eltern und der Region waren. Luthers Sterbehaus und das angeschlossene Museum

Thesentür an der Schlosskirche, Lutherstadt Wittenberg

> „Selbst wenn ich wüsste, dass die Welt morgen in Stücke zerfällt, würde ich immer noch meinen Apfelbaum einpflanzen.“ **MARTIN LUTHER**

nehmen Gäste mit auf die letzte Reise des Reformators und erzählen vom Umgang mit Sterben und Tod. Berührend ist auch ein Besuch der spätgotischen, modern gestalteten Hallenkirche St. Petri-Pauli. Das „Zentrum Taufe“ bewahrt hier den Taufstein, in dem Martin Luther am 11. November 1483, am Tag nach seiner Geburt getauft wurde.

Ein Ausflug auf den Spuren Luthers lässt sich gut individuell, zu Fuß, mit dem Rad oder in Wittenberg mit der Altstadtbahn realisieren. Wer geführt durch die Lutherstädte gehen möchte, kann aus einem großen Angebot der Tourist-Informationen wählen. Katharina von Bora, Melanchthon oder Dr. Luther höchstpersönlich begleiten die Gäste zu den geschichtsträchtigen Orten in beiden Lutherstädten und plaudern aus dem Nähkästchen.

KONTAKT
luthermuseen.de
lutherstadt-wittenberg.de
lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de

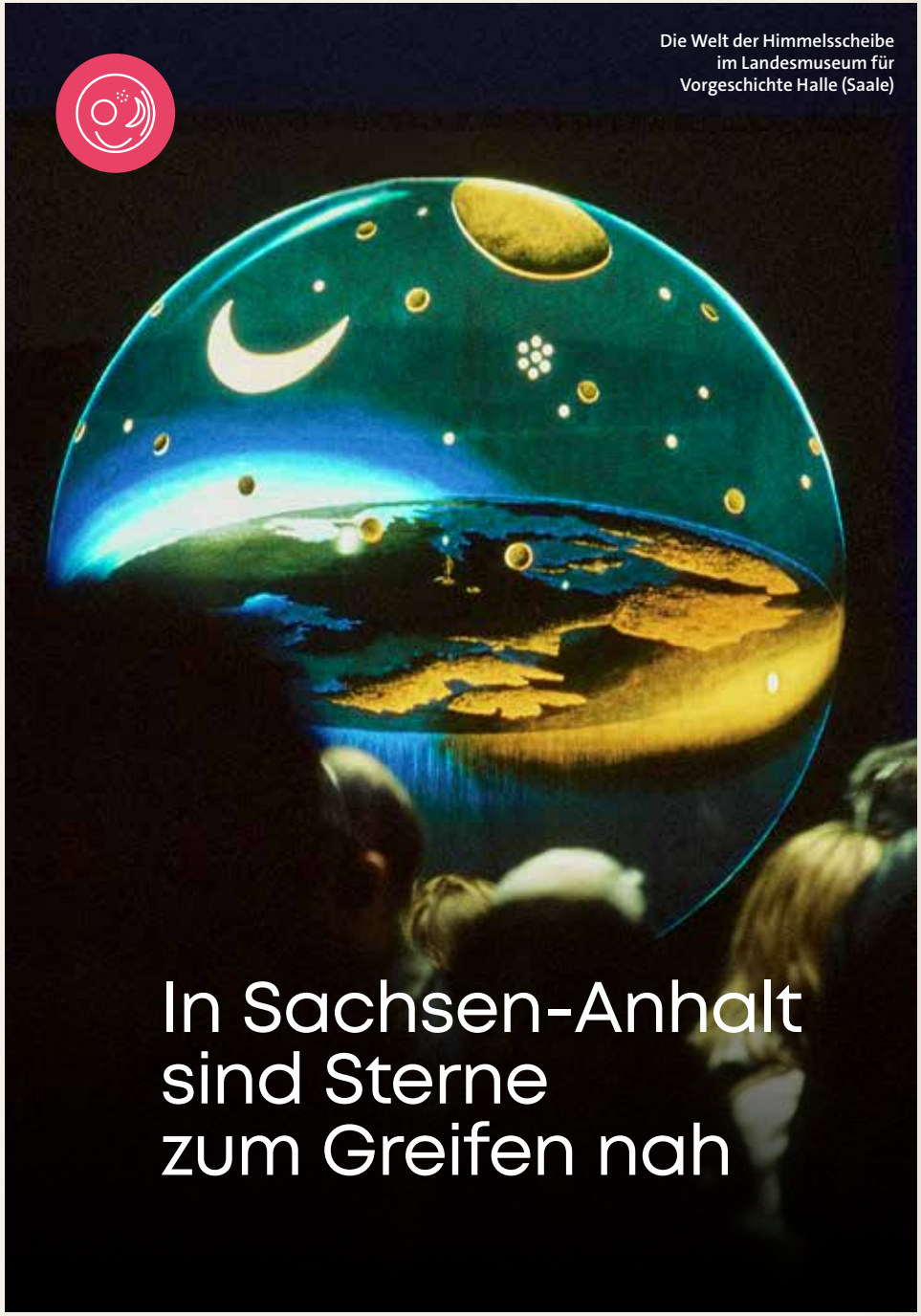
Im Lutherhaus, Lutherstadt Wittenberg

Aktiv Tipp

Pilgern, wandern, Kirchen und touristische Angebote erleben auf dem Lutherweg: In Sachsen-Anhalt verläuft er auf 450 Kilometern zwischen den Lutherstädten Wittenberg und Eisleben direkt weiter nach Mansfeld-Lutherstadt entlang der Wirkungsstätten Martin Luthers und zu über 20 Orten, die mit der Reformation in Verbindung stehen (Ausschilderung: grünes L auf weißem Grund).

Einkehr + Übernachten

Unweit des Lutherdenkmals genießen Sie im **Hotel Graf von Mansfeld** mit dem **Restaurant Grafenresidenz** in Eisleben das Ambiente eines historischen Stadtschlosses. In Wittenberg können Sie im ehemaligen Wohnhaus der Malerfamilie Cranach logieren (**Cranach-Herberge**) und im Restaurant **von Bora** auf dem Lutherhof erleben, wie die Gastfreundschaft der Luthers noch heute dort gelebt wird.



Die Welt der Himmelsscheibe im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale)

In Sachsen-Anhalt sind Sterne zum Greifen nah

Die Himmelsscheibe von Nebra ist die älteste uns bekannte Darstellung des Kosmos und damit ein echter Star der Wissenschaftswelt. Wer die Aura des Originals in Halle (Saale) erlebt, bekommt Lust, weiter nach den Sternen zu greifen. Im Umfeld der berühmten Scheibe gibt es viele Angebote für alle, die dem Ruf der Sterne weiter archäologisch, astrologisch oder actionreicher folgen wollen.

Das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) hütet einen ganz besonderen Schatz: die Himmelsscheibe von Nebra. Wie man heute weiß, ist sie ein äußerst spannendes Artefakt der frühen Bronzezeit, das Forschende dazu gebracht hat, das zweite vorchristliche Jahrtausend mit anderen Augen zu betrachten. Ihr Fund stieß ein Fenster auf in die Gedankenwelt der Menschen, die vor 3 600 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts gelebt hatten. Als einzigartiges Zeugnis astronomischen Wissens der Vorzeit wurde sie 2013 in das Register des UNESCO-Dokumentenerbes aufgenommen.

Wer vor ihrer Vitrine steht, kann sich der Faszination kaum entziehen. Was ist zu sehen? Eine grünschimmernde Bronzescheibe mit goldenen Attributen, die als Vollmond oder Sonne, Sichelmond, 32 Sterne, Himmelsschiff und Horizonte gedeutet werden können. Und nicht zuletzt sieht man auch das: ein cleveres Werkzeug zur Kalibrierung von Sonnen- und Mondkalender. Seit der Sensationsfund im Jahr 1999 aus der Erde wieder ans Licht geholt wurde, ranken sich Mythen um ihn. Längst sind nicht alle Geheimnisse gelüftet. Im Landesmuseum gibt es viele Gelegenheiten, noch tiefer in die Welt der einzigartigen Scheibe einzutauchen: Familiennachmittage, Vorträge, Aktionswochenenden, spektakuläre Sonderausstellungen und die Onlinereihe „Museum exklusiv“.

Nach dem Museumsbesuch lässt sich Halle u. a. bei einer Tretbootfahrt auf der Saale, im Halle-Hopper oder kunstinter-

Welterbe Tipp

Franckesche Stiftungen: Die barocke Schulstadt August Hermann Franckes ist ein außergewöhnliches Kulturdenkmal und steht als solches auf der UNESCO-Tentativliste. Das weitläufige Gelände beherbergt u. a. eine rekonstruierte Kunst- und Naturalienkammer, das historische Waisenhaus und eine Kulissenbibliothek – eine geführte Besichtigung lohnt sich.

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale)

Familien Tipp

Einen Platz im All bietet Halles **Planetarium**, das sein Sternentor seit April 2023 geöffnet hat. Hier sorgen u. a. Kinderprogramme für kosmische Wow-Erlebnisse. Von der Innenstadt ist der ehemalige Gasometer auf der Salineinsel in wenigen Minuten gut zu Fuß erreichbar.

essiert beim Besuch des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) erkunden. Weiter auf himmlischen Pfaden führt der Weg zu den Sternen in Sachsen-Anhalt nach Kleinwangen, einem Ortsteil von Nebra, wo ein eindrucksvoller Bau in der Anmutung eines goldenen Schiffs in das Unstruttal ragt. An ihrem authentischen Fundort wird die Geschichte der Himmelsscheibe im Besucherzentrum Arche Nebra lebendig. Hier entschlüsselt eine Planetariumsshow die Geheimnisse der Himmelsscheibe und macht ihr astronomisches Wissen begreifbar. Vorträge und Angebote für Groß und Klein, „Sternengucker-Abende“ und der „Himmelswegelauf“ ergänzen die Dauerpräsentation und Sonderschauen erlebnisreich. Das Besucherzentrum ist mit der Bahn erreichbar.

Ringheiligtum Pömmelte in Barby OT Zackmünde

Eine Buslinie verbindet von Ostern bis Oktober den Bahnhof Nebra, die Arche und den Mittelberg. Besonders schön ist die Anreise mit dem Fahrrad. Und wer es lieber spritzig mag, nutzt den Kanu-Anleger in Kleinwangen.

Auf keinen Fall sollten sich „Himmelsstürmer“ einen Besuch des Fundorts entgehen lassen, der von der Arche

> Ein Schatz aus Bronze und Gold, vor Tausenden von Jahren vergraben, enthüllt die Existenz einer bisher unbekannten Kultur im Herzen Europas.“ **JARED DIAMOND,** Pulitzer-Preisträger

aus über einen Kunstweg „Zwischen Welt und Kosmos“ erreichbar ist. Drei Kilometer oberhalb der Arche Nebra markiert das „Himmelsauge“ die exakte Fundstelle. Ein 30 Meter hoher Turm bietet nicht nur eine wunderbare Aussicht, sondern fungiert auch als Zeiger einer überdimensionalen Sonnenuhr.

Noch mehr Lust, den Himmel auf Erden zu erleben? Die „Himmelswege“ führen weiter in die Welt der Archäologie und Astronomie. Sie verbinden das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale), die Arche Nebra, das Sonnenobservatorium Goseck, das Ringheiligtum Pömmelte und die Dolmengöttin in Langeneichstädt über ausgeschilderte überregionale Radwege.

KONTAKT

landesmuseum-vorgeschichte.de
himmelsscheibe-erleben.de
emuseum-himmelswege.de
himmelswege.de
verliebtinhalle.de

Händelstadt Halle (Saale)

Aktiv Tipp

Der etwa 73 Kilometer lange **Himmelsscheibenradweg** (Schild: „goldene Zeichen“ auf grünem Grund) verbindet das Landesmuseum für Vorgeschichte mit der Arche Nebra. Radlerinnen und Radler passieren dabei die Weinstraße „Mansfelder Seen“, den Süßen See, Stadt und Burg Querfurt sowie zuletzt den weitläufigen Ziegelrodaer Forst.

Einkehr + Übernachten

In der Nähe des Landesmuseums gibt es im **Café Ludwig** Kuchen und Kaffeespezialitäten in Wohnzimmeratmosphäre. Exotischer und dazu vollständig vegan lockt kulinarisch das **Bay Vegan**. Für einen längeren Aufenthalt sind u. a. **Dorint Hotel, Ankerhof Hotel, Dormero, the niu ridge, ibis styles** oder **Atlas Hotel** zu empfehlen.

Neue Meisterhäuser in Dessau-Roßlau

Ausflug in die Moderne: Eine Stadt voller Highlights

Klare Formen, Funktionalität: Die Merkmale der berühmten Bauhaus-Architektur sind überall bekannt. Keine Stadt hat mehr originale Bauhausbauten – die bedeutendsten sind hier UNESCO-Welterbe. Der Aufbruch in die Moderne, der von Dessau aus um die Welt ging, hinterließ gewaltige Spuren. Ihnen zu folgen, bringt Architekturbegeisterte zum Schwärmen und bereitet Kindern und Reiselustigen ebenso viel Freude.

Dessau ist die Stadt, mit der das Bauhaus am engsten verbunden ist. Hier hat die Kunst- und Gestaltungsschule am längsten gewirkt und zwischen 1925 und 1932 ihre Blütezeit erlebt. Die in dieser Zeit großer Experimentierfreude entstandenen Bauhausbauten verteilen sich wie riesige Ausstellungsobjekte durch die Stadt. Viele davon sind öffentlich zugänglich. Besucherinnen und Besucher kommen also ganz nah heran beziehungsweise sogar hinein in die Stätten, die von der UNESCO geschützt werden, weil sie nicht nur bedeutende Denkmäler der Kunst und Kultur, sondern auch der historischen Ideen des 20. Jahrhunderts sind.

Wer sich auf die Spuren der Moderne in der sachsen-anhaltischen Bauhausstadt begeben möchte, sollte mindestens einen Tag einplanen. Es lässt sich alles gut zu Fuß oder mit dem Rad erreichen. Bequem geht es mit der städtischen Bauhaus-Buslinie (Linie 10), die gezielt alle Dessauer Bauhausbauten anfährt. Für deren Besuch gibt es auch ein Gesamtticket. Das Bauhausgebäude mit dem Werkstattflügel, der historischen Bühne, der Kantine und dem Atelierhaus liegt nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Teile des 1926 eröffneten Gebäudes können entweder auf eigene Faust oder bei einer Führung erkundet werden. Dabei gelangt man in Räume, die sonst nicht zugänglich sind. Die Aula, das ehemalige Direktorenzimmer und ein historisches Studierendenatelier bieten authentische Einblicke in die Vergangenheit. Ein Stopp im „designshop bauhaus dessau“ lässt

Erlebnis Tipp

„Ises Goldene Zwanziger“ – Stadtführung in vergangene Zeiten: Begleiten Sie Ise Gropius auf der Suche nach ihrem Mann Walter auf einer Reise durch das nächtliche Dessau der Goldenen Zwanziger. Weitere Informationen und Termine zu diesem und dem weiteren Führungsangebot der Stadt gibt es bei der Tourist-Information Dessau.

Bauhaus Museum Dessau

Familien Tipp

Antworten auf Fragen rund ums Bauhaus sammeln Kinder am besten selbst bei einer **Entdeckertour**. Ausgestattet mit einem Heft geht es neugierig durch die weltberühmten Bauten. Fragt an den Kassen in den Bauhausbauten und im Bauhaus Museum Dessau nach den Entdeckertour-Heften!

Wer mit Kindern die Stadt erobert, braucht eine familienfreundliche Sicht auf diese. In der Tourist-Information ist ein **Familien-Stadtplan** kostenlos erhältlich. Darin sind familienfreundliche Angebote wie der Tierpark verzeichnet.

das Herz von Kunstliebenden höherschlagen. Hier gibt es neben Bauhaus-Literatur eine breite Auswahl an Bauhausdesign und Objekte zeitgenössischer Designerinnen und Designer.

Gleich in der Nähe befinden sich die Meisterhäuser, in denen einst berühmte Bauhaus-Lehrer mit ihren Familien lebten und die als Ensemble zum Inbegriff der Künstlerkolonie des 20. Jahrhunderts wurden. Die drei Doppelhäuser und das Einzelhaus für den Direktor sind nach ihren Bewohnern benannt. Hier wohnten unter anderem Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky und Paul Klee. Nicht verpassen sollten Bauhaus-Spurensuchende das historische Arbeitsamt im Stadtzentrum und die Laubenganghäuser in der Siedlung Dessau-Törten. Die fünf Wohnhäuser gelten als richtungsweisend für den sozialen Wohnungsbau. Eine Musterwohnung und das Reihenhaus SieTö I können im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Das Atelierhaus ist auch unter dem Namen „Prellerhaus“ bekannt

Ein Besuch des 2019 eröffneten Bauhaus Museums Dessau macht einen Ausflug in die Moderne erst komplett. Hier kann nachempfunden werden, wie im Bauhaus gearbeitet wurde – wie die Ideen entstanden sind, die noch heute unsere Alltagskultur beeinflussen.

Das Besondere: Die Ausstellung „Versuchsstätte Bauhaus – Die Sammlung“ rückt die Schule und ihre Studierenden sowie deren Alltag mit all seinen Spannungsfeldern in den Mittelpunkt. Zu sehen ist die zweitgrößte Sammlung zum Thema Bauhaus weltweit, darunter Grafiken und Zeichnungen, Fotografien, Designprodukte aus allen Werkstätten und Schaffensbereichen des Bauhauses sowie architektonische Dokumente.

KONTAKT
bauhaus-dessau.de
visitdessau.com

> „Die Baukunst soll ein Spiegel des Lebens und der Zeit sein.“
>
> **WALTER GROPIUS,** Gründer des Bauhauses

Meisterhäuser in Dessau-Roßlau

Aktiv Tipp

Eine ausgeschilderte Radroute (rotes Quadrat auf schwarzem Grund) führt auf 22 Kilometern durch Dessau vorbei an allen Bauhausbauten. Die **Bauhaustour** ist individuell oder geführt ein echtes Bauhaus-Erlebnis und lässt sich in Nord- (8,5 km) und Südroute (13,5 km) teilen. Leihräder und Radkarten gibt es in der Tourist-Information Dessau.

Einkehr + Übernachten

Mehr Bauhaus geht nicht: Erst in einem reinszenierten Atelierzimmer im **„Prellerhaus“** übernachten und dann zum Mittag in die von Marcel Breuer möblierte **Kantine** im Bauhausgebäude. Ebenso stilecht lässt es sich im Ausflugslokal **Kornhaus** speisen. 1929 nach Plänen von Carl Fieger gebaut, bietet es heute neben regionaler Küche einen Traumblick auf die Elbe.

Gondelfahrt auf dem Wörlitzer See im Gartenreich Dessau-Wörlitz

Eintauchen ins grüne Paradies des Fürsten

Zwischen der Bauhausstadt Dessau und der Lutherstadt Wittenberg erstreckt sich eine unvergleichliche, harmonisch komponierte und von der UNESCO geadelte Kulturlandschaft. Im Gartenreich Dessau-Wörlitz können ganze sieben Park- und Gartenanlagen mit ihren eindrucksvollen Schlössern und besonderen Sammlungen entdeckt werden – auf die entspannte, lehrreiche oder kindgerechte Tour.

1765 begann Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, sein kleines Fürstentum durch gezielte Landschaftsgestaltung zu verschönern. Die Inspiration dafür brachte er von Reisen mit, die ihn gemeinsam mit seinem genialen Architekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff unter anderem nach England, Frankreich, Italien und in die Niederlande geführt hatten. Was dabei herauskam, war revolutionär und ist einmalig auf der Welt: In einer heute denkmalgeschützten Kulturlandschaft von etwa 142 Quadratkilometern Fläche spiegelt sich in jedem Detail die aufklärerische Haltung des Monarchen wider. Fürst Franz wollte seine Untertanen bilden, gleichzeitig das Nützliche mit dem Schönen verbinden und hat dabei einen echten Sehnsuchtsort geschaffen, der bis heute zum Schlendern, Träumen und Kunstgenuss einlädt.

Was erwartet Sie? Da wären Schloss und Park Georgium, das Rokoko-Ensemble Schloss und Park Mosigkau mit Irrgarten, das klassizistische Schloss und der Park Luisium, das barocke Gesamtensemble aus Stadt, Schloss und Park Oranienbaum, die „geordnete Wildnis“ um den Sieglitzer Berg, der Landschaftspark Großkühnau und natürlich der Wörlitzer Park als künstlerischer Höhepunkt des Gartenreichs. Schloss Wörlitz gilt als Gründungsbau des Klassizismus in Deutschland und ist umgeben vom ersten Landschaftsgarten nach englischem Vorbild auf dem europäischen Festland. Bauwerke unterschiedlicher Stile sind hier einmal prachtvoll herrschaftlich und an anderer Stelle melancholisch ver-

Grüner Tipp

Die sieben Parks des Gartenreichs sind Teil des Netzwerks **„Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“**. Über das ganze Land verteilt bietet die Route mit 50 malerischen Parks und Gärten wandernd oder mit dem Rad die wohl schönste, schonendste und sparsamste Art, das Bundesland nachhaltig zu entdecken. Weitere Gartenträume-Anlagen in der Nähe sind z. B. der Kurpark in Bad Schmiedeberg oder der Irrgarten im Gutspark Altjeßnitz.

Im Wörlitzer Schloss

Familien Tipp

Flugschau lautloser Jäger der Nacht: Eulen- und Greifvogelshows finden von Mitte März bis Oktober in der **Falknerei** am Rand des Wörlitzer Parks, direkt an der Straße Richtung Coswig am herzoglichen Forsthof statt. Zu erleben sind Eulen, Geier, Steppenadler und Falken – ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie.

träumt durch Sichtachsen und verschlungene Wege miteinander zu einem Gesamtkunstwerk verbunden. In den Bauwerken selbst erwarten Sie wertvolle Kunstschätze: Gemälde alter Meister, kostbare Möbel, Wedgwood-Keramiken, eine Antikensammlung, Schweizer Glasgemälde aus dem 16. und 17. Jahrhundert und eine Südseesammlung des 18. Jahrhunderts.

Wer mehr über das Gartenreich erfahren möchte, sollte unbedingt an einer Führung teilnehmen. Neben den regulären Park- und Schlossführungen werden in der Saison sonntags in allen Häusern Familienführungen angeboten. Ebenfalls sonntags gibt es „Große Kunst in kleinen Happen“. Hier reichen die Themen von Erfahrungsberichten

Unterwegs im Wörlitzer Park

aus der 20-jährigen Sanierung des Wörlitzer Schlosses bis zur aufwendigen Kultivierung von Zitrusgewächsen.

Beliebt ist die Erkundung des Wörlitzer Parks zu Wasser mit einer Gondel, was zur Abenddämmerung besonders stimmungsvoll ist. Kombinieren Sie dieses einzigartige Erlebnis mit einer Besichtigung des Wörlitzer Schlosses und besuchen Sie auch Mosigkau, das

> „Wir haben heute die Actionbound-App ausprobiert. Bei einer digitalen Erlebnistour wurden wir mit Fragen und Aufgaben durch den Wörlitzer Park geführt. Das war mal was anderes.“
>
> **LUISE** (13 Jahre), Parkbesucherin

Luisium oder Oranienbaum. Alles ist an einem Tag kaum zu schaffen. Darum sollte man gleich mehrere Tage für einen Besuch einplanen und kann als Anlass eine der zahlreichen Veranstaltungen wählen, für die das Gartenreich malerische Kulisse ist. Der Gartenreichsommer mit See-, Wandel-, Kaffee-, Insel- und Schlosskonzerten dauert von Mai bis September. Im Juni wird der barocke Schlosspark Oranienbaum zu einer bunten Kleinkunstbühne. Im August wird am „Gartenreichtag“ der Geburtstag des Fürsten gefeiert und während der Wörlitzer Filmtage Freiluftkino auf der Insel Stein präsentiert, wo man sich zwischen Villa Hamilton, antikem Theater und geheimnisvollen Felsengrotten dann wie in Süditalien fühlt.

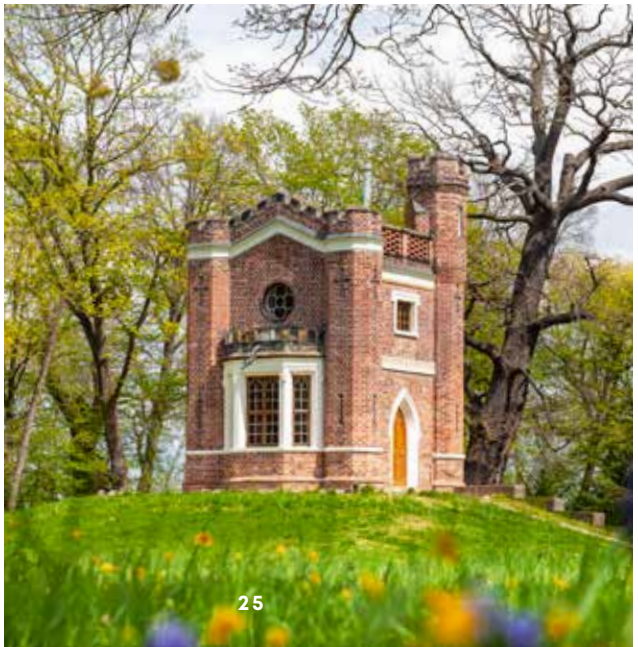
KONTAKT

gartenreich.de
welterbe-gartenreich.de
visitdessau.com
gartentraeume-sachsen-anhalt.de

Aktiv Tipp

Die **Gartenreichtour Fürst Franz** ist ein Eldorado für alle, die Natur brauchen, um Kultur zu lieben. Auf etwa 72 Kilometern geht es mit dem Fahrrad von Park zu Park durch das Gartenreich. Dabei „erfahren“ Sie alle Schlösser und Parkanlagen, die Biberfreianlage im Biosphärenreservat Mittelelbe, passieren die Muldeauen und die Mosigkauer Heide (Ausschilderung: weißes Quadrat mit rotem Balken auf grünem Grund). Wichtig: In den Parks ist das Radeln nicht gestattet, die Räder können an den Eingängen sicher abgestellt werden.

Ferienwohnung Schlangenhaus im Luisium



Einkehr + Übernachten

Ob im Schlangenhaus im Park Luisium, im Kavalierhaus im Mosigkauer Schlosspark oder hoch über der Elbe im Elbpavillon thronend – in den **Ferienwohnungen im Gartenreich** erwartet Sie ein besonderes Welterbe-Übernachtungserlebnis. Das Restaurant und Café **Am Georgengarten** ist der ideale Ort, um sich vor oder nach dem ausgiebigen Spaziergang durch den Park und die angrenzende Auenlandschaft „Beckerbruch“ zu stärken. Zur entspannten Rast laden auch die **Gastwirtschaft im Küchengebäude** neben dem Wörlitzer Schloss und **Luise Café & Eissalon** in Dessau-Waldersee ein.

Der legendäre Finkenherd zu Quedlinburg

Geschichte in allen Gassen: Unterwegs im lebendigen Denkmal

Über 1100 Jahre Stadtgeschichte, 2.069 Fachwerkhäuser aus acht Jahrhunderten, dazu der alles überragende Stiftsberg mit Schloss und Stiftskirche: Quedlinburg ist eine beeindruckende Welterbestadt mit mittelalterlichem Charme. Den Kontrastpunkt dazu setzt eine junge, vom einmaligen Ambiente angezogene Kunstszene. Hier kann man schlendern, Abenteuer erleben und ganz besonderes Flair genießen.

In der Welterbestadt am Harz wurde Geschichte geschrieben. Das spürt man bei jedem Schritt, den man durch die malerischen Gassen Quedlinburgs geht: Im 10. Jahrhundert war Quedlinburg Zentrum ottonischer Herrschaft, galt als beliebte Osterpfalz sowie Ort bedeutender Hoftage und Synoden. Heinrich I. soll am Finkenherd von seiner Königswahl erfahren haben. 936 wurde er auf dem Stiftsberg begraben. Das im selben Jahr von seiner Witwe Mathilde und seinem Sohn, dem späteren Kaiser Otto I., gegründete Damenstift gehörte zu den bedeutendsten Einrichtungen seiner Art im deutschsprachigen Raum. Das Schloss auf dem Stiftsberg war die Residenz der hochadligen Äbtissinnen. Von hier regierten die mächtigen Frauen über ihre Ländereien und Besitztümer und bestimmten über Jahrhunderte die Geschicke der Stadt am Fuße des Stiftsbergs.

Das an der Straße der Romanik liegende Stiftsbergensemble mit dem Renaissanceschloss, der Stiftskirche St. Servatii, der tausendjährigen Wipertikirche und den Resten des Marienklosters sowie die historische Altstadt wurden 1994 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Mit einem knapp 90 Hektar großen Stadtkern, der Bauten verschiedener Epochen und Stile vereint, zählt Quedlinburg zu den größten Flächendenkmälern Deutschlands. Wo soll man da anfangen?

Das Harzstädtchen lässt sich wunderbar zu Fuß erkunden – auf eigene Faust, für Kinder mit dem Stadtrallyebogen der Quedlinburg-Information oder bei einer der täglichen

Kultur Tipp

Hinter jahrhundertalten Mauern verbirgt sich in Quedlinburg auch moderne Kunst. Das **Museum Lyonel Feininger** verfügt über einen der weltweit umfangreichsten Bestände an Druckgrafik des Künstlers und ist ein international beachtetes Spezialmuseum für die Klassische Moderne. Neben dem prominenten Kernbestand wird in Sonderausstellungen hochkarätige Grafik aus allen Epochen gezeigt.

Blick auf den Stiftsberg

Familien Tipp

Umgeben vom Brühl-Park, der Bode und dem Gebiet der Altenburg kann man im **Ökogarten** viel über Kräuter lernen, Kleintiere erleben, sich auf dem Naturspielplatz austoben und bei Aktionen mitmachen.

Stadtführungen, die wie die moderierten Bimmelbahnfahrten vom historischen Marktplatz starten. Der zweistündige „Rundgang durch das UNESCO-Welterbe“ (täglich 11.00 Uhr) führt z. B. von der Altstadt auf den imposanten Stiftsberg, wo das Schloss mit den Stiftsgebäuden gerade eine Schönheitskur macht, um nach baulicher Instandsetzung mit einem neuen Museum zur Geschichte des Damenstifts und der Welterbestadt Quedlinburg wieder im alten Glanz zu erstrahlen. Bis dahin lohnt der Aufstieg zum Stiftsberg aber schon allein wegen des herrlichen Ausblicks, den man vom dortigen Terrassengarten auf die historischen Dächer genießen kann. Nicht zuletzt ist hier oben in der Stiftskirche, neben der Grablege Heinrichs I. und seiner Gemahlin Mathilde, einer der wertvollsten Kirchenschätze des Mittelalters zu finden. Gold, Edelsteine und Elfenbein zeugen vom Glanz und der Pracht des ottonischen Herrscherhauses. Und es gibt noch so viel mehr zu entdecken: den Münzenberg mit dem Münzenbergmuseum, die Wipertikirche, das Literaturmuseum im Klopstockhaus oder das einzige Fachwerkmuseum Deutschlands, das in einem Ständerbau über die Fachwerkbaukunst informiert und zeigt, wie in Quedlinburg restauriert und rekonstruiert wird.

Nachtwächterrundgang

> „Denn nun bin ich noch 90 Kilometer weitergefahren und bin in einem Märchen angekommen: Quedlinburg.“
>
> **CHRISTIAN KRUG,** Reiseleiter aus Augsburg

Zum Bummeln und Genießen warten in den Seitenstraßen und Hinterhöfen zahlreiche charmante Cafés, Restaurants und Läden fernab vom Mainstream, die Papeterie, Antiquitäten, Design und Feinkost anbieten. Etwas versteckt in der Marktstraße befindet sich das „Quartier 7“ – ein Kunsthof mit Filzmanufaktur, Schmuck- und Keramikwerkstatt, Glasbläserei, Bookogami, Modedesign und Kleinkunstbühne. Den Abend ausklingen lassen kann man z. B. im Theatergarten des Figurentheaters „cirqu^onflexe“ bei einer Vorstellung mit anschließendem Schmaus.

KONTAKT
quedlinburg-info.de
domschatzquedlinburg.de

Blick vom Münzenberg auf die Stadtsilhouette

Aktiv Tipp

Stempelwandern: Die beliebte Harzer Wandernadel hat der Welterbestadt Quedlinburg mit ihren Ortsteilen Gernrode und Bad Suderode sowie dem weitreichenden Feldwarten-System ein eigenes Sonderstempelheft gewidmet. Auch der Harzer Klosterwanderweg (6. Etappe, 20 km) und der Selketal-Stieg (insgesamt 74 km) bieten abwechslungsreiche Aktiverholung zu Fuß, mit Nordic-Walking-Stöcken ausgestattet oder auch abschnittsweise mit dem Rad.

Einkehr + Übernachten

In der Welterbestadt nächtigen Sie in geschichtsträchtigen denkmalgeschützten Häusern: **Romantik Hotel am Brühl** mit zwei exklusiven Restaurants, zentral am Marktplatz im **Theophano, Best Western Hotel Schlossmühle, Hotel Zum Brauhaus**. Hier können Sie in besonderem Ambiente Kaffee und Speisen genießen: **Schillers, Café Zum Roland, Münzenberger Klause, Ratskeller, Brauhaus Lüdde**.

Das Biosphärenreservat Mittelelbe, heute Teil des UNESCO-Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe

Alles im Fluss

Das Biosphärenreservat Mittelelbe zieht sich entlang der Flüsse Elbe und Mulde naturnah durch ganz Sachsen-Anhalt. In den ausgedehnten Auengebieten haben seltene Arten wie Elbebiber und Seeadler ihren Lebensraum. Hier entsteht frei und nachhaltig wachsend ein Kunstwerk der Natur, das zu Entschleunigung und aktiver Erholung einlädt, Wissen vermittelt und Schutz braucht.

Der Alltag kann getrost zu Hause bleiben. Im Biosphärenreservat Mittelelbe werden die Sinne für die Schönheit der Natur geschärft. Als ein Lernort für nachhaltige Entwicklung ist es Teil des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe, das sich über mehrere Bundesländer erstreckt und von der UNESCO 1997 unter Schutz gestellt wurde. In Sachsen-Anhalt erstreckt sich die artenreiche Landschaft auf 300 Flusskilometern entlang des Elbstroms zwischen Lutherstadt Wittenberg im Osten über Dessau-Roßlau und Magdeburg bis nach Seehausen im Norden sowie entlang der Mulde. Auch Nebenflüsse wie die Havel gehören dazu.

In der naturbelassenen Auenlandschaft leben und wachsen seltene Pflanzen und Tiere, die teils vom Aussterben bedroht sind. Schwarzstörche, Eisvögel, Seeadler und die seltene Sibirische Schwertlilie haben sich angesiedelt und können mit etwas Glück entdeckt werden. Symboltier des Reservats ist der Elbebiber. Rund 2.500 leben heute wieder in Sachsen-Anhalt. Wer mehr über das scheue Tier erfahren möchte, sollte das „Auenhaus“ in Oranienbaum-Wörlitz (Am Kapenschlösschen) besuchen. Als eines der

Welterbe Tipp

Unter dem Motto „Einsteigen – entdecken – genießen“ lädt die **Dessau-Wörlitzer Eisenbahn** ein, Welterbe auf komfortable und unverwechselbare Art zu „erfahren“. Auf der Strecke zwischen Dessau-Roßlau und Wörlitz, quer durch das Biosphärenreservat sind es vom Haltepunkt „Biosphärenreservat“ nur wenige Schritte bis zum „Auenhaus“. Nächster Stopp ist dann Oranienbaum – ein Stück Holland im Gartenreich.

Auenlandschaft

Familien Tipp

Hier wird ordentlich geklappert: **Wahrenberg** westelbisch am äußeren Rand des Landkreises Stendal ist das storchenreichste Dorf Sachsen-Anhalts. Im Spätsommer bevölkern im Schnitt 80 Alt- und Jungvögel die Gegend. Die Brutzeit dauert von Anfang April bis Mitte Juli. Tafeln in der Nähe der Horste informieren über Ankunftszeit und Anzahl der Jungstörche.

beiden Infozentren des Reservats bietet es spannende Einblicke in die heimische Natur- und Pflanzenwelt. Hier lässt sich eine Biberburg bestaunen und im Außengelände mit Kräuter- und Gemüsegarten herrlich verweilen. Im nördlicheren Havelberg heißt das „Haus der Flüsse“ alle großen und kleinen Naturfreunde willkommen. Auch hier wird ganz viel Fluss- und Naturwissen anschaulich vermittelt. Im renaturierten Außenbereich gibt es einen kleinen Wasserspielplatz und Umweltlehrstationen zu entdecken.

Als Herzstück des Biosphärenreservats gilt der Steckby-Lödderitzer Forst nordöstlich von Aken. Hier liegt der Ursprung des heutigen Reservats. Zu DDR-Zeiten wurde er als erstes deutsches Naturschutzgebiet 1979 von der UNESCO anerkannt – ein Meilenstein zum Erhalt der Flusslandschaft Elbe. Wer hier unterwegs ist, sieht Elbauen mit wilden Ufern, einzigartige Biotope, erlebt einen der größten zusammenhängenden Auenwälder Mitteleuropas und die Heimat von über 100 Brutvogelarten. Die hier vollzogene Deichrückverlegung und das neugeschaffene Überschwemmungsgebiet sind Beispiele für Projekte, die die Arbeit im Schutzgebiet ausmachen.

Eine gute Möglichkeit, sich durch das Reservat zu bewegen, bieten die „Auenpfade“. Die mit Bild- und Texttafeln ausgestatteten Rad- und Wanderwege sind repräsentative Ausschnitte aus der Kulturlandschaft, bringen Naturgegebenheiten näher und informieren über Besonderheiten der Umgebung. Derzeit können vier davon gut genutzt werden: In der Altmark die Pfade „Havelaltarm Warnau“ (0,7 km) und „Weinberg Havelberg“ (3,4 km), in der Umgebung des „Auenhauses“ ein Obst-, ein Natur- und ein Blindenlehrpfad sowie in Coswig der Pfad durch die „Kliekener Aue“ (5,5 km).

Ganz klassisch aktiv erkundet man das Biosphärenreservat über den Elbe-Radweg R2, der mit rund 360 Kilometern Länge den kompletten Elbverlauf im Biosphärenreservat erfasst. Links und rechts der Strecke warten Natur- und Kulturschätze wie das Bauhaus, die Park- und Schlossanlangen im Gartenreich oder die Luthergedenkstätten darauf, entdeckt zu werden – also ruhig mal das Tempo rausnehmen, einen Stopp einlegen und genießen.

KONTAKT
mittelelbe.com

Aktiv Tipp

Spannend für alle Pferdeliebhaberinnen und -liebhaber ist der nördliche Bereich des Biosphärenreservats. Hier in der Altmark erwartet sie das **größte zusammenhängende Reitwegenetz Europas** (rund 1.600 km) mit Dutzenden über die Region verteilten Reiterhöfen. Sandige, weitläufige Wege durch Auenlandschaft, stille Wälder und weite Wiesen versprechen besonderes Reitvergnügen.

Einkehr + Übernachten

Hier kann man Fischerei erleben und Kulinarisches direkt aus dem Wasser genießen: Hofladen und Imbiss Fischerei Schröder (Havelaue OT Strodehne), Fischerei Rosenkranz (Köthen), Fluss- und Seenfischereibetrieb Gernot Quaschny (Schönhausen OT Hohengöhren). Weitere Partnerbetriebe des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe unter: www.flusslandschaft-elbe.de/partnerbetriebe

Zug S + BUS

Heimat. Verbunden.

DAS IST **MEIN TAKT.**

Zuhause unterwegs:
Mein Takt macht Sachsen-Anhalt einfach erfahrbar. Zug, S-Bahn und PlusBus bringen Land und Leben zusammen.
Ihr braucht nur einsteigen.

Bild oben © Vereinigte Domstifter, Foto: Falko Matte.

SACHSEN-ANHALT **#moderndenken**

mein-Takt.de
SACHSEN-ANHALT

ANZEIGE

Staunen und Werte.

VERBUNDEN.

Unser Bundesland hat viele reizvolle Facetten. Auch für uns Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter sind die kulturellen und erlebnisreichen Highlights im eigenen Land immer eine Reise wert. Apropos Reisen, Mobilität hat hier einen hohen Stellenwert. Deshalb sorgt das Land mit Zug, S-Bahn und PlusBus dafür, dass die Regionen Sachsen-Anhalts optimal miteinander verbunden sind. So erreicht ihr von früh bis spät bequem alle wichtigen Ziele.

Mein Takt ist die Mobilitätsmarke des Landes. Dahinter steht die landeseigene Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA). Wir kümmern uns um optimale Fahrpläne, bequeme Fahrzeuge und den Ausbau des Regionalverkehrs und seines direkten Umfelds. Verbinden und Vertakten sind unser Metier und Mein Takt ist das Dach all unserer Maßnahmen.

Mein Takt ist eure Anlaufstelle bei allen Fragen rund um den Regionalverkehr. Auf unserer Website erfahrt ihr Fakten und Hintergründe und bekommt alle Informationen zu Linien und Netz. Außerdem haben wir immer ein offenes Ohr für eure Anliegen und beantworten jede Nachricht individuell. Wer einfach nur von A nach B will, bekommt in unserer INSA-App schnell und aktuell Auskunft über alles, was wann und wo fährt. In der App können auch gleich Tickets gebucht werden.

INSA

Für aktuelle An- und Abfahrtzeiten einfach **INSA-App downloaden**

Mein Takt sorgt für Kapazität und Komfort. Vom WLAN und Steckdosen in Zügen bis zur dichten Taktung der PlusBus-Linien – das Land legt die Standards fest, die von den Verkehrsunternehmen umgesetzt werden. Spartickets und die INSA-App machen den Umstieg auch für diejenigen leicht, die bislang kaum Bus und Bahn fahren. Ganz nebenbei: Die Pünktlichkeit der Regionalzüge in Sachsen-Anhalt liegt im Durchschnitt bei über 90 %.

Steigt ein. Fahrt mit. Unsere Umwelt und euer Geldbeutel werden es euch danken.

Viel Spaß in den UNESCO-Welterbestätten Sachsen-Anhalts. Wir wünschen gute Fahrt – nicht nur dorthin. Nehmt ruhig das Fahrrad mit, denn auch dafür bieten wir kostenfrei Platz in Bahn und Bus.

Wir freuen uns auf euch.
Euer Mein-Takt-Team

mein-Takt.de

Aktuelle **Spartickets:**

Deutschland-Ticket
- gilt in ganz Deutschland
- für nur 49 EUR pro Monat im Abo

Sachsen-Anhalt-Ticket
- gilt 1 Tag in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen für bis zu 5 Personen
- 27 EUR für 1 Person, bis 4 weitere je nur 8 EUR

Hopper-Ticket
- gilt für 1 Person für Zugfahrten bis 50 Tarif-km in Sachsen-Anhalt und Thüringen
- 6,60 EUR für 1 Fahrt, nur 10,50 EUR für Hin- und Rückfahrt

Mehr dazu: mein-Takt.de/tickets

SACHSEN-ANHALT
#moderndenken
Echt schön.
SACHSEN-ANHALT
Echt schön ist unser Land. Echt grün und voller echter Möglichkeiten. Die zu erleben, liegt für Sie echt nah. Besuchen Sie unser Sachsen-Anhalt – auf kurzem Weg mit Rad, Bahn oder Auto. Ihre Gastgeber und Freizeitanbieter freuen sich echt darauf. Na, dann. Bis bald in #echtschoensachsenanhalt.
Blick auf den Havelberger Dom
©Rodtmann
echtschoensachsenanhalt.de